

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 32

Titel: Drei aktuelle Romane - das neue Interesse an den 50er-Jahren (47 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler lernen drei aktuelle Romane kennen, die sich mit der Geschichte der 50er Jahre beschäftigen.
- Sie erarbeiten selbstständig den historischen Hintergrund der Romane und entwerfen, ausgehend von literarischen Texten, ein Bild der Epoche.
- Sie entwickeln bzw. nutzen Methoden, dieses Bild effektiv und funktional zu präsentieren.
- Sie untersuchen und beschreiben, wie historische Realität literarisch umgesetzt wird.
- Sie entwickeln selbstständig Kriterien des Textvergleichs und lernen, zu einem literarischen Text Stellung zu beziehen.
- Sie wiederholen fachwissenschaftliche Grundbegriffe wie Erzählhaltung und Erzählperspektive.
- Mit einem Einblick in die strukturalistische Theorie erweitern sie ihr Methodenspektrum zur Textanalyse.

## Anmerkungen zum Thema:

In den **Hinweisen für den Literaturunterricht in den meisten Ländern** zeichnet sich seit einiger Zeit ein **neuer Trend** ab: Vorgeschlagen wird nicht mehr (nur), einzelne Werke (fast ausschließlich der „Hochliteratur“) intensiv zu lesen, stattdessen sollen die Schüler (auch) **möglichst viele, vor allem aktuelle Werke** zu einem bestimmten Themenkreis kennen lernen - zum Teil auch nur in Auszügen oder kursorisch. Was heutige Lesegewohnheiten und Lesemotivation betrifft, scheint dieser Ansatz konsequent: Die Schüler können auf diese Weise aus einem möglichst breiten und vielfältigen Angebot Anregungen erfahren und sich das herausnehmen, was sie wirklich interessiert und anspricht. Gleichzeitig lernen sie auf diese Weise eine ganze Bandbreite inhaltlicher und formaler Gestaltungsmöglichkeiten kennen und setzen sich mit deren Wirkung am konkreten Beispiel auseinander. Nicht zuletzt regt die Auseinandersetzung mit verschiedenen literarischen Entwürfen - darunter auch aktuellen und in der Kritik kontrovers diskutierten - zur Suche nach bzw. zur Ausbildung von **Analysekriterien** und zum eigenständigen **Urteil** über Literatur an.

Die vorliegende Einheit sucht sich zu diesem Zweck drei Romane aus, die zwischen 1996 und 2003 erstmals erschienen sind und die erst seit wenigen Monaten in schülerfreundlichen Taschenbuch-Ausgaben vorliegen: **Kirsten Boies** Roman „**Monis Jahr**“, **Christoph Heins** „**Landnahme**“ und **Hans-Ulrich Treichels** „**Der Verlorene**“. Auch sie stehen für einen aktuellen und im Grunde erstaunlichen Trend. Lange Zeit, bis in die 90er Jahre hinein, beschäftigte sich die Literatur intensiv und engagiert mit der Zeit des Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkrieges und der unmittelbaren Nachkriegszeit. Schlinks „**Vorleser**“ ist eines der jüngsten bekannten Werke, das in dieser Tradition steht. Die Fragen der „**Bewältigung**“, des Umgehens mit schuldhafter Verstrickung, mit restaurativen Tendenzen und Verdrängung sind Gegenstand vieler Werke aus dieser Zeit. Ihre Autoren, meist Zeitzeugen, schrieben dabei über die Zeit, die sie selbst erlebt hatten, sie fühlten sich als das Gewissen ihrer Epoche und wurden auch als solches wahrgenommen.

In den 90er Jahren und nach der Wiedervereinigung schien sich, verbunden mit einem **Generationswandel**, eine Wende abzuzeichnen. Neue Autoren wandten sich ihrer eigenen Gegenwart zu, sie schrieben über Probleme der Wiedervereinigung und über das Leben junger urbaner Menschen zwischen Konsum und Sinnkrise.

In den letzten Jahren entstand nun - ganz unerwartet und nicht unumstritten - ein **neues Interesse an den 40er und 50er Jahren**. In diesen Werken hat sich die Perspektive verändert. Die Autorinnen und Autoren, die diese Zeit bestenfalls noch als Kinder erlebt haben, schreiben nun über die Folgen des Bombenkrieges, über Flucht, Vertreibung und (schwierige) Integration, über die Leiden und Opfer des Krieges über das Kriegsende hinaus und generell über das schwere Leben ihrer Eltern in der **Nachkriegszeit**. Daneben finden wir oft eine sehr idyllische und romantische Sicht dieser Zeit, mit naiver Konsumfreude, mit Gogomobil, Petticoat, Heimatfilm und Riminiurlaub, mit „**Wunder von Bern**“ und „**Wir-sind-wieder-wer**“-

**7.2.22**    **Drei aktuelle Romane – das neue Interesse an den 50er Jahren****Vorüberlegungen**

Optimismus. Da sich auch die **Historiker, Feuilletonisten und Sachbuchautoren** diesem Trend anschlossen, lag der Vorwurf nicht weit, die Deutschen versuchten sich auf diese Weise nachträglich zu den eigentlichen Opfern des Krieges zu stilisieren. Ein anderer Vorwurf ist, die (schwierigen) 50er Jahre würden nachträglich idyllisiert und auf Klischees reduziert. Auch darüber wird im Rahmen der Lektüre mit den Schülern zu sprechen sein. Sie werden sich - gerade aus der breiten Textauswahl - selbst ein Bild verschaffen können, wie die 50er Jahre waren: hoffnungsvoll und tatkräftig oder miefig und eng, modern und experimentierfreudig oder restaurativ und angepasst, solidarisch oder ungerecht.

Die drei Romane, die hier vorgeschlagen werden, unterscheiden sich stark: in der inhaltlichen Ausrichtung, im Erzählstil, aber auch im literarischen Anspruch. **Kirsten Boies „Monis Jahr“** ist ein eher leichter Roman, der ausdrücklich auch (wenn auch nicht nur) für Jugendliche und sogar Kinder empfohlen wird. **Christoph Heins „Landnahme“** führt in die Geschichte der DDR - einer Geschichte, die beim Thema Wiederaufbau immer noch stiefmütterlich behandelt wird. Beide Romane erzählen eher konventionell - im Gegensatz zu **Hans-Ulrich Treichels „Der Verlorene“**, der den für die Literatur der 90er Jahre so typischen ironisch-distanzierten Ton anschlägt. In ihrer Verschiedenheit können sie die Schüler zum **Vergleich** und zur **Urteilsbildung** anregen.

Die mehr oder weniger ausführlichen **Leseproben** aus den Romanen, die den verschiedenen Unterrichtsschritten beigelegt sind, erlauben eine unterschiedliche und unterschiedlich intensive Vorgehensweise:

- Es ist möglich, keinen der Romane ganz zu lesen. Mithilfe der Leseproben (den vorgeschlagenen und nach Bedarf weiteren) kann ein **kurzer Überblick** hergestellt werden, vielleicht ergänzt durch andere Texte, z.B. Gedichte oder Sachtexte zum Thema.
- Eine etwas ausführlichere Einheit könnte **einen der drei Romane** in den Mittelpunkt stellen und die anderen beiden in Form der Leseproben vergleichend heranziehen.
- Mit lesefreudigen Klassen ist es möglich, **alle drei Romane** zu lesen. Die Leseproben können dann als Suchhinweis und Orientierungshilfe verstanden werden.
- Ein ungewöhnliches, aber viel Selbstständigkeit erforderndes Verfahren wäre, jeweils einen Teil der Klasse einen der Romane ganz lesen zu lassen. Über diesen könnten sie dann den anderen in Referaten berichten oder ihr Teilwissen in Gruppenarbeiten zu thematischen Aspekten einbringen. Vor allem der vierte Unterrichtsschritt könnte auf diesem Weg besonders intensiv bearbeitet werden.

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Kirsten Boie*, Monis Jahr. Roman, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005, © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2003

*Christoph Hein*, Landnahme. Roman, Suhrkamp Taschenbuch, Frankfurt a.M. 2005, © Suhrkamp Verlag 2004

*Hans-Ulrich Treichel*, Der Verlorene, Suhrkamp Taschenbuch, Frankfurt a.M. 1999, © Suhrkamp Verlag 1998

*Rudolf Großkopff*, Die fünfziger Jahre, Eichborn Verlag, Frankfurt a.M. 2005

Alle zehn Tage kamen tausend Vertriebene. Ankunft, Aufnahme und Eingliederung der Heimatvertriebenen im Kreis Aalen ab 1945, hrsg. vom Bund der Vertriebenen, Kreisverband Aalen, 2001  
[ähnliche Sammlungen mit meist regionalem Bezug gibt es in großer Auswahl]

**Vorüberlegungen**

*Matias Martinez, Michael Scheffel*, Einführung in die Erzähltheorie. Verlag C.H. Beck, München (2) 2003

*Gérard Genette*, Die Erzählung, UTB, Stuttgart 1998

*Franz K. Stanzel*, Theorie des Erzählens, UTB, Göttingen 1995

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Erzählanfänge
2. Schritt: Die fünfziger Jahre
3. Schritt: Erzählweisen und -strukturen
4. Schritt: Thematische Querschnitte
5. Schritt: Literatur beurteilen

VORSCHAU

**7.2.22**

**Drei aktuelle Romane – das neue Interesse an den 50er Jahren**

**Vorüberlegungen**

VORSCHAU

## Unterrichtsplanung

### 1. Schritt: Erzählanfänge

#### Lernziele:

- Die Schüler beschäftigen sich mit den Einleitungskapiteln der drei besprochenen Romane.
- Sie werden damit auf die besondere Bedeutung des Erzählanfangs verwiesen und untersuchen verschiedene Strategien des Einstiegs.
- Sie erarbeiten geschichtliche Hintergründe und untersuchen, mit welchen Methoden historische Realität literarisch gestaltet wird.
- Sie entwickeln selbstständig Kriterien des Textvergleichs.
- Sie lernen zu einem literarischen Text Stellung zu beziehen und ihr Urteil zu begründen.
- Sie wiederholen fachwissenschaftliche Grundbegriffe wie Erzählhaltung und Erzählperspektive.

Ohne Zweifel kommt **Erzählanfängen** immer eine ganz besondere Bedeutung zu. In wenigen Sätzen versucht ein Autor die Leser in eine mehr oder weniger fremde Welt zu versetzen, er stellt ihn an bisher unbekannte Schauplätze, führt ihn mit fremden Personen zusammen und setzt eine Handlung in Gang. Indem er erzählt, tritt - aus frei gewählter Position und Perspektive - ein Erzähler in Erscheinung und in engen Kontakt mit dem Leser. Nicht zuletzt entfalten Erzählanfänge die jeweils ganz eigene Atmosphäre der Geschichte oder beinhalten wichtige, die Wahrnehmung im Folgenden prägende Hinweise auf das weitere Geschehen.

Um die Schüler diese wichtige Kontaktaufnahme zwischen Roman und Leser gleichzeitig erleben und reflektieren zu lassen, empfiehlt es sich, sie die Erzählanfänge der genannten Romane lesen zu lassen, bevor sie die gesamte Romanhandlung kennen. Dazu stehen **Lesepron** auf den Arbeitsblättern **Texte und Materialien M1 bis M3** bereit. Bei Christoph Heins Roman ist dabei auf eine Besonderheit zu achten: Da er mit einem Erzählrahmen arbeitet, der in der Gegenwart spielt, bringt erst das zweite Kapitel (inhaltlich und in Bezug auf die besondere Struktur, s.u.) den eigentlichen Einstieg in die Romanhandlung.

Im Interesse der **Zeitökonomie** sollten die drei Texte arbeitsteilig von verschiedenen *Gruppen* bearbeitet werden. Bei normaler Klassengröße sind dadurch für jeden Text mindestens zwei Gruppen zuständig, was sinnvoll ist, da so die zum Teil sehr subjektiven Einschätzungen relativiert und ausgeglichen werden. Die Gruppen bearbeiten die Texte entlang der Arbeitsaufträge und stellen ihre Ergebnisse in kurzen *Vorträgen* vor dem Plenum zur Diskussion.

Geübten und motivierten Lerngruppen können die drei Texte auch insgesamt und mit einem **übergreifenden Arbeitsauftrag** zur selbstständigen Bearbeitung überlassen werden. Ihnen wird dann - bei entsprechend großzügig bemessener Arbeitszeit - die Organisation und Verteilung der umfangreichen Lesearbeit selbst überlassen.

Der Arbeitsauftrag könnte sinngemäß lauten:

*Diese drei Romananfänge führen uns alle in die Zeit der 50er Jahre.*

*Arbeiten Sie heraus:*

- wo sich Romanhandlungen und Motive berühren oder ähneln
- wo Erfahrungen und Wahrnehmungen sich unterscheiden

